

Informationsvorlage

Fachbereich:	FB 25 Senioren	Datum:	27.10.2025
Berichterstattung:	Müller, Sabrina	AZ:	Vorlage Nr.: 168/2025

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren	11.11.2025	öffentlich -

Information zur Pflegebedarfsplanung; stationäre Einrichtungen

Sachverhalt

1. Ziel der Pflegebedarfsplanung

Die Pflegebedarfsplanung dient der systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung der pflegerischen Versorgungsstrukturen im Landkreis Coburg.

Sie soll Transparenz schaffen, Versorgungslücken aufzeigen und Entscheidungsgrundlagen für Politik, Verwaltung und Träger liefern.

Im Mittelpunkt stehen vier Bereiche:

- Pflegeplätze
- Bewohnerstruktur
- Personal
- Finanzierung

2. Pflegeplätze

- Im Landkreis bestehen aktuell (Stichtag 31.12.2024) 1.085 Pflegeplätze in 12 stationären Einrichtungen, davon 902 belegt, 8 Kurzzeitpflege, 24 frei belegbar.
- Die Auslastung liegt bei rund 94 %.
- Durch gesetzliche Vorgaben (z. B. höhere Einzelzimmerquote) kommt es zu leichten Kapazitätsrückgängen, die die Wohnqualität verbessern, aber das Platzangebot reduzieren.
- Prognose bis 2035: Deutlicher Anstieg der Nachfrage, bei gleichzeitig stagnierendem oder rückläufigem Angebot.
- Hauptursache für unbelegte Plätze ist Personalmangel, nicht fehlende Nachfrage.

3. Bewohnerstruktur

Insgesamt 963 Bewohnerinnen und Bewohner, Durchschnittsalter 83 Jahre, über 60 % älter als 80 Jahre. 68 % Frauen, 32 % Männer.

- 77 % der Bewohner haben Pflegegrad 3 bis 5, also hohen Unterstützungsbedarf.
- Durchschnittliche Demenzquote 61 %, in einzelnen Häusern bis zu 88 %.
- Nur 17 Bewohner mit Migrationshintergrund → künftig wachsender Bedarf an kultursensibler Pflege.

4. Personal

- 683 Beschäftigte (515 Vollzeitäquivalente), davon:
 - 227 Pflegefachkräfte,
 - 233 Helferinnen und Helfer,
 - 74 Betreuungskräfte,
 - 54 Auszubildende (rund 8 %).
 - Positiv: leichter Zuwachs an Fachkräften (+27 %).
 - Kritisch: In den nächsten fünf Jahren gehen 80 Beschäftigte in Rente, vor allem Pflegefachkräfte und Helfer.
 - 81 Mitarbeitende ohne deutsche Staatsbürgerschaft – zunehmende Bedeutung internationaler Fachkräfte.
- Fazit: Fachkräftemangel bleibt strukturbestimmend; Personalgewinnung, Ausbildung und Integration sind zentrale Handlungsfelder.

5. Finanzierung

- Anteil der Selbstzahler sinkt von 66,1 % (2023) auf 62,9 % (2024).
- Anteil der Sozialhilfeempfänger steigt von 33,9 % auf 37,1 %.
- Prognose: Ab 2028 wird der Anteil der Sozialhilfeempfänger erstmals den der Selbstzahler übersteigen.
- Folge: wachsende finanzielle Belastung der Sozialhaushalte und steigender Bedarf an sozialverträglichen Pflegeplätzen.

6. Gesamtbewertung

- Versorgung derzeit stabil, aber zunehmend fragil.
- Ohne gezielte Investitionen in
 - Personalgewinnung und -bindung,
 - Pflegeinfrastruktur (Einzelzimmer, Neubauten, alternative Wohnformen),
 - sozial gerechte Finanzierung,droht bis 2035 eine Versorgungslücke.

An Büro Landrat
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- immer erforderlich -
.....

Abdruck
an den Personalrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Abdruck
GB 2 – Herrn Oswald
mit der Bitte um Kenntnisnahme

WV am Sitzungstag beim zuständigen Sitzungsdienst.

Zum Akt/Vorgang

Sabrina Müller
(Unterschrift Vorlagenersteller)

Landratsamt Coburg

Sebastian Straubel
Landrat